

Informationen zur Tagung

Zivilcourage als demokratische Tugend im Alltag ist ein zentraler Begriff in der Auseinandersetzung mit Gewalt und Rechts-
 extremismus geworden, meint aber eine viele Lebensbereiche um-
 fassende Alltagspraxis sozial mutigen Handelns. Wir wollen
 gemeinsam erarbeiten, wie dieser „Bürgermut“ (aus dem Fran-
 zösischen *courage civile*) unterstützt, aktiviert und wie dafür
 sensibilisiert werden kann. Sie werden Projekte und Initiativen
 kennenlernen, die ihre Arbeit in diesem Bereich als Beispiele
 guter Praxis präsentieren werden. In Workshops werden unter-
 schiedliche Facetten des Themas vertieft behandelt: (Cyber-)
 Mobbing, Wege aus der Gewalt, Gewaltprävention für Kinder,
 in Schulen oder im beruflichen Alltag und schließlich die Frage,
 welche Rolle in der Gewaltprävention die ehrenamtliche Arbeit
 im Sportbereich haben kann.

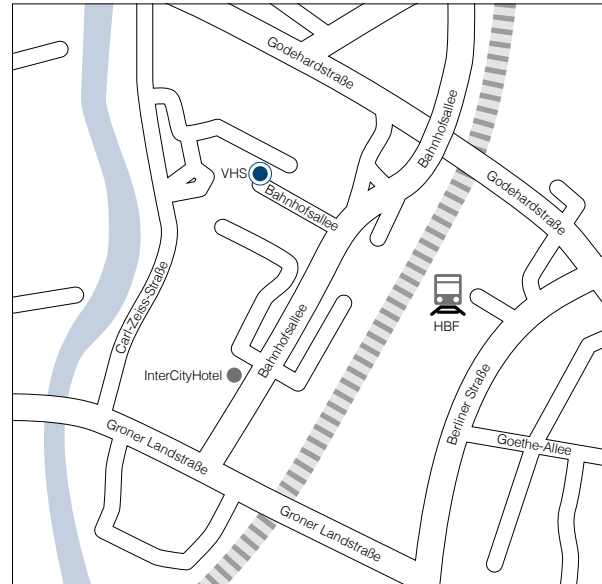
Zielgruppe der Veranstaltung sind zivilgesellschaftlich-ehrenamtlich
 Aktive sowie hauptamtlich Tätige im Bereich Gewaltprävention.

Informationen zur Teilnahme

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Die Teilnahme
 beinhaltet die Verpflegung (gemäß Programm, Änderungen
 vorbehalten), die Tagungsunterlagen und die Unterkunft im
 Einzelzimmer im InterCityHotel Göttingen. Sollten Sie Ihre ver-
 bindlich gebuchte Übernachtung nach dem 26.07.2013 ab-
 sagen oder zur Veranstaltung nicht anreisen wird eine Storno-
 gebühr in Höhe der Hotelkosten fällig. Reisekosten können
 nicht erstattet werden.

Tagungsstätte

VHS Göttingen
 Bahnhofsallee 7, 37081 Göttingen



Übernachtung

InterCityHotel
 Bahnhofsallee 1a
 37081 Göttingen

Kontakt

Cornelia Schmitz
 Bundeszentrale für politische Bildung
 Geschäftsstelle des Bündnisses für
 Demokratie und Toleranz
 Friedrichstraße 50, 10117 Berlin
 Tel +49 (0)30 254504 - 461
 Fax +49 (0)30 254504 - 478

www.buendnis-toleranz.de

Tagung Was tun gegen Gewalt – Strategien der Zivilgesellschaft

23. bis 24. August 2013
 VHS Göttingen



Freitag 23. August 2013

ab 13.00 Uhr

Anmeldung und kleiner Mittagsimbiss

14.00 bis 14.15 Uhr

Begrüßung

Dr. Gregor Rosenthal, Leiter der Geschäftsstelle des Bündnisses für Demokratie und Toleranz, Berlin

14.15 bis 15.00 Uhr

Namen, Orte, Kompetenzen

gruppenmoderiertes gemeinsames Kennenlernen
Mirjam Lapp und Erwin Maisch, SMOG – Schule machen ohne Gewalt e.V., Neuenstein-Saasen

15.00 bis 16.15 Uhr

Zivilcourage zeigen – aber wie? Praxis und Wissenschaft im Dialog

Denis van de Wetering, Vorstandsmitglied im Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung an der Universität Bielefeld

Tina K., „I am Jonny“ e.V., Berlin

16.15 bis 16.45 Uhr

Kaffee, Kuchen, Netzwerken

16.45 bis 18.45 Uhr

Projekte, Konzepte und Methoden – Austausch im Weltcafé

In vier Runden haben Sie die Gelegenheit, Beispiele guter Praxis kennenzulernen.

19.00 bis 20.00 Uhr

Abendessen

gemeinsame Abendgestaltung (fakultativ)

Samstag 24. August 2013

9.15 bis 9.30 Uhr

Begrüßung und kurze Einführung in den Tag

9.30 bis 12.00 Uhr

Fünf Themen – Fünf Workshops

Hier erhalten Sie Ideen, Informationen und Anregungen für Ihre praktische Arbeit vor Ort.

• Thema 1

Mobbing über das Internet – Formen, Auswirkungen und Präventionsmöglichkeiten

Hier können ehrenamtlich Engagierte, die viel mit Jugendlichen arbeiten, mehr über praktische Handlungsmöglichkeiten zur Sensibilisierung, Vorbeugung und couragiertem Eingreifen in Fällen der virtuellen Gewalt im Internet erfahren.

Moritz Becker, Smiley – Verein zur Förderung von Medienkompetenz e.V., Hannover

Nils, Jugendberater, juuport, Niedersächsische Landesmedienanstalt, Hannover

• Thema 2

Prävention durch netzwerken – Beispiele aus der Praxis

Jugendliche, aber auch andere Personen, die Gewalt ausüben, befinden sich oft in einem Teufelskreis, aus dem sie alleine schwer wieder herausfinden. In diesem Workshop soll diskutiert werden, welche Netzwerke es braucht, um Gewaltgefährdeten wirksam helfen zu können und wie gelingende Netzwerkarbeit aussehen kann. Außerdem lernen Sie gelungene Beispiele aus der Praxis kennen und mögliche Partner für Ihr Netzwerk vor Ort.

Michael Geringhoff, Dipl.-Soz.Päd., Lehrtrainer der Gewalt Akademie Villigst, Netzwerk Gewaltprävention und Konfliktregelung, Münster

Ismail Öner, Mitternachtssport e.V., Berlin

Dr. Friedrich Wrede, Bundesverband Seniorpartner in School e.V., Berlin

• Thema 3

Es fängt bei den Kleinsten an ...

Gewalt ist in allen Altersklassen ein Problem, doch gibt es keine Generallösung, die vom Kindergartenkind bis zum Oberschüler alle Probleme löst. In diesem Workshop werden verschiedene

Lösungsansätze für die unterschiedlichen Alltagsgruppen erörtert und Praxisbeispiele besprochen.

Mirjam Lapp und Erwin Maisch, SMOG – Schule machen ohne Gewalt e.V.

Steffen Claus, „Agentur Schutzengel“, ein Projekt des Servicevereins der International Police Association (IPA) für Polizeigeschichte und Prävention e.V., Aschersleben

• Thema 4

Hinsehen und handeln – Zivilcourage in der Arbeitswelt

Zivilcourage zu zeigen, braucht Mut. Doch existieren im Betrieb ganz andere Voraussetzungen als in der Freizeit, Abhängigkeit und falschverstandene Loyalität sind häufig Hinderungsgründe, Missstände anzuprangern. Umso wichtiger ist es, ein Betriebsklima zu schaffen, in dem jede/r für den anderen eintritt. Die Leitungsebene in Unternehmen/Betrieben/Verwaltungen spielt hierbei eine entscheidende Rolle, sie ist insbesondere für die Konfliktkultur des Hauses verantwortlich. In diesem Workshop sollen Ehrenamtlichen Wege aufgezeigt werden, wie Job und Zivilcourage miteinander vereinbart werden können.

Rüdiger Deppe, DGB-Bildungswerk Bund, Göttingen

Albert Kehrer, Stiftung PrOut@Work, München

• Thema 5

Mit Sport gegen Gewalt – Wie kann der Sport helfen?

Der Sport ist nicht nur ein Feld, in dem Gewalt auftritt, er kann auch helfen, Aggressionen zu bändigen. Dieser Workshop wird einige der Möglichkeiten aufzeigen, wie man mit Sport gegen Gewalt vorgehen kann.

Rebekka Henrich, Zweikampfverhalten e.V., Hamburg

Fritz Schweibold, Initiative „Nicht mit mir“, Deutscher Ju-Jutsu-Verband e.V., Zeitz

12.00 bis 12.45 Uhr

Abschluss und Ausblick

Verabschiedung und gemeinsames Mittagessen

Gesamtmoderation der Veranstaltung

Cornelia Schmitz, stellvertretende Leiterin der Geschäftsstelle des Bündnisses für Demokratie und Toleranz, Berlin